

X-Men Unlimited Dimensions

Von Ailill

Kapitel 5: Konfrontation Nummer eins

Ai-chan:

hat es irgendwie geschafft Logan zu entkommen

der jetzt 'freiwillig' in einen Flieger zum Südpol sitzt

Sodale... Da bin ich wieder. Und da ich zwar wenig Zeit aber vor allem Ruhe habe, werde ich euch jetzt schon mal ein neues Chappi reinsetzen. Bin auch schon fleißig beim weiterschreiben.

Ach... Und vielen lieben Dank für die Kommis.

Jetzt geht es aber weiter.

Kapitel 4 - Konfrontation Nummer eins

Es vergingen einige Minuten mit Schweigen. Dann sprach der Mann im Rollstuhl.

„Hallo. Meine Name ist Professor Charles Xavier. Wir haben euch schon gesucht.“

„Ach ja... wieso suchen sie sich nicht jemand anderes?“, fragte ich kalt.

Der Professor lächelte nur.

„Oh... Jemand anderes zu finden wie du ist sicher schwierig. Ich bin vor allem an deine Kräfte interessiert. Und and die Kräfte deines Begleiters auch. Wir konnten zwar nicht sehen, was gerade passiert war, doch ich konnte eine große Kraft spüren.“

„Wie schön für sie. Aber meine bzw. unsere Kräfte gehen sie überhaupt nichts an.“

Mir passte es nicht, wie er redete. Zwar spürte ich, dass er uns nichts Böses will, aber das mit unseren Kräften schien mir merkwürdig.

„Nun... Dann lass es mich so erklären. Dein Kräfte und dein Körper sind außergewöhnlich. Das habe ich im Krankenhaus raus gefunden. Dort wurde ich hinbestellt von einem jungen Arzt, der dich operiert und untersucht hatte. Nun möchte ich gerne mehr darüber herausfinden und dir helfen deine wahren Kräfte zu finden.“

Ich senkte den Kopf und lachte leise in mich hinein.

„Mein Kräfte? Sie wollen mir helfen?“, fragte ich und schaute dann wieder auf, ihn direkt in die Augen. „Jemand wie sie wird mir niemals helfen können. Ganz egal wie stark sie sind.“

Ich hätte gerne noch mehr dazu gesagt, doch wir wurden unsanft unterbrochen. Eine weitere Gruppe von Leuten tauchten auf und ein Mann mit rotem Umhang und rotem Helm trat vor.

„Charles. Willst du immer noch allen Mutanten helfen? Wann lernst du es endlich?

Solange die Menschen gegen uns sind, werden wir nicht in Frieden leben können. Und darum...

Komm zu uns, fremdes Mädchen. Komm zu uns kämpft gegen die Menschen, die euch gerade gejagt haben mit dem Grund, dass ihr nur Mutanten seid."

„Magneto!“, riefen die anderen.

Silver und ich standen dazwischen und schauten von einer Gruppe zur anderen. Die jeweiligen Parteien gingen in eine Kampfposition und in der Luft konnte man ein Knistern spüren.

„Woah! Moment mal. Bevor ihr euch gegenseitig die Köpfe einschlagt, möchte ich eins noch gerne wissen.“, warf ich dazwischen. „WER seid ihr?“

Der Professor antwortete zuerst:

„Nun... Wie gesagt ist mein Name Charles Xavier. Ich leite das Institut für Hochbegabte hier in Bayville. Und das sind ein paar meiner Schüler und Lehrer. Zusammen sind wir die X-Men.“

Er schwieg und schaute kurz zu dem anderen Mann. Dann setzte er fort:

„Das dort drüben ist Magneto mit seinen Lakaien. Ihr Ziel ist es die Menschheit auszulöschen.“

Ich schwieg kurz. Dann meinte ich:

„Puuhh... Das hört sich richtig gut an. Irgendwie diabolisch.“

„Richtig. Also komm zu uns. Bei uns kannst du deine Rache ausleben.“, sagte Magneto und reichte mir seine Hand.

Dann musste ich loslachen. Silver schaute mich an und fing auch an zu lachen.

„Hast du das gehört Silver? Unsere Rache ausleben. Diabolischer Plan.“

Ich brach abrupt ab und schaute ihn mit roten Augen an:

„Jetzt hör mir mal gut zu Magneto. Diabolisch ist nur der Fürst selbst. Und was uns beide betrifft. Silver und ich lehnen dein Angebot ab, denn...“

Ich drehte mich um und ging zu den X-Men rüber.

„Rache ist nicht unser Ziel. Und teuflisch kann ich immer und überall sein. Dazu brauche ich dich nicht.“

„Das heißt dann wohl, dass du gegen uns bist. Nun gut. Du hattest dein Chance. Los! Macht sie fertig!“, sagte er zu seinen Leuten.

Diese stürzten auf uns los.

„Der spinnt wohl.“, meinte der Mann mit der Maske.

„Professor. Dürfen Silver und ich?“, fragte ich und schaute zu den auf uns stürzenden Leuten.

Der Professor nickte.

„Dann mal los. Bereit Silver?“

„Bereit.“

Wir gingen ein paar Schritte vor und warteten bis alle um uns rum waren.

„Das ist doch Wahnsinn! Das schaffen sie nie.“, rief der Mann mit der Maske und wollte zu uns laufen.

„Warte Wolverine. Warten wir ab, was sie können. Ich spüre ein starkes Band zwischen ihnen. Und ich glaube, dass sie es schaffen können.“

„Tss.“, knurrte er daraufhin als Antwort.

Die Angriffe unserer Gegner hatten es mehr oder weniger in sich. Doch wir konnten geschickt ausweichen. Einer schoss mit ein paar Feuerbällen auf mich. Der andere verfügte über große Kräfte und donnerte mit Silver durch ein paar Kisten. Man vernahm kurz darauf ein Brüllen und der Kerl flog im hohen Bogen zurück und landete direkt neben Magneto. Silver kam wieder hervor und klopfte sich den Dreck von den

Schultern.

Ich kümmerte mich derweil um den kleinen Feuerjunkie. Immer wieder schoss er Feuerbälle auf mich und ich musste aufpassen, dass er mir nicht die Haare ansenkt. In einer kurzen Atempause sah ich meine Chance.

„So... Du spielst also gerne mit Feuer. Gut. Dann spiel doch mal eine Runde mit ihm! Bei unserem Bund besiegelt mit Blut, höre meine Stimme. Zeige dein wahres Äußeres und lass ihn den Zorn der Leidenschaft spüren, Fuego.“

Der andere hatte gerade einen Feuerball auf mich geschmissen, doch dieser stoppte, kehrte um und es entstand ein gewaltiger Drache aus Feuer, der sich meinem Gegner zuwandte.

„Erstaunlich. Was für eine Kraft.“, sprach Magneto.

Auch die X-Men starrten den Drachen an, der nur auf einen Befehl des Angriffs wartete.

„Gut Fuego. Dann zeig ihnen doch mal dein Feuer. Brennendes Land!“, rief ich und der Drache gehorchte.

Er schoss einen gewaltigen Feuerball auf die Gruppe. Doch Magneto reagierte schnell. Er baute ein Schutzschild auf, so dass mein Feuer ihn nicht traf.

„Ich rate dir und deinen Leuten Land zu gewinnen, sonst wirst du sehen, was passiert, wenn sich Silver mit meinen Drachen vereint und dann wird dir auch dein Schild nichts mehr nützen.“

Magneto kochte vor Wut. Ich konnte es deutlich spüren und um zu zeigen, dass ich nicht bluffte, stellte sich Silver neben meinen Drachen und legte seine Hand auf ihn. Man spürte wie eine neue Kraft kurz davor war zu entstehen, doch Magneto beherzigte meinen Rat.

Er baute ein paar Kugeln aus Metall um seine Leute und hob mit ihnen in die Lüfte.

Ich atmete auf und der Drache verschwand.

„Danke.“, sagte ich noch leise.

Dann ging ich in die Knie. Silver fing mich und hob mich auf die Beine. Durch meine Bauchwunde und der Bluttransfusion von Menschenblut war ich zu sehr geschwächt um meine Kräfte lange genug halten zu können.

„Am besten wir reden später darüber.“, sagte der Professor. „Mir scheint als hätte sie der Kampf doch sehr geschwächt.“

„Ja. Sie sind einzigartig, doch auch gefährlich für ihre Gegner, wie für sie.“, sagte Silver.

Ich nahm alles nur noch sehr fern wahr. Doch ich blieb tapfer auf den Beinen und stieg mit in den Jet ein. Als ich saß, schloss ich meine Augen und versuchte mich wieder unter Kontrolle zu bekommen.

„So. du kannst also Drachen aus den Elementen rufen, wenn ich das richtig mitbekommen habe.“, sprach mich Wolverine an.

„Ja.“, antwortete ich ohne die Augen zu öffnen. „So was in der Richtung.“

„Und du kannst dich mit den entstandenen Drachen vereinen.“, meinte er dann zu Silver.

Silver nickte zögerlich.

„Das kann ich, aber nur selten. Es muss dafür etwas Bestimmtes vorhanden sein.“

„Ach so... Und was?“

Er schaute zu mir rüber. Ich öffnete die Augen und schaute Silver direkt an. Ich schüttelte kurz mit dem Kopf und Silver verstand.

„Das kann ich nicht erzählen. Es ist ein Geheimnis.“

Jetzt waren auch die anderen neugierig geworden und stellten uns Fragen. Verwirrt

schaute ich von einen zum anderen.

„Ich glaube es ist besser, wenn ihr mit euren Fragen wartet, bis wir wieder zu Hause sind.“, warf nun der Professor dazwischen und ich atmete erleichtert auf.

Der Jet befand sich bereits sicher in der Luft und flog in Richtung Villa.

Ai-chan:

Das war's erstmal wieder.

Ich hoffe die Anhänger der Bruderschaft sind mir nicht allzu böse, dass sie eigentlich eine Nebenrolle haben.

sich vorsichtig umschau

Bis zum nächsten Mal...

Eure Ai-chan.

PS: Bitte schickt mir wieder Kommiss. *Dackelblick*